

Sitzungsdatum: Dienstag, den 03.09.2024
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:05 Uhr
Ort, Raum: Feuerwehrgerätehaus, Sanderstr. 63, 49413 Dinklage

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Carl Heinz Putthoff

Verwaltung

Herr Alfons Echtermann

Herr Sven Friedrich

Herr Ansgar Westermann

Protokollant/in

Frau Heidi Bellersen

Ausschussvorsitzende/r

Herr Tim Julian Dorniak CDU

ordentliches Mitglied

Frau Claudia Bausen BFD

Herr Joseph Behrens CDU

Frau Nicole Bramlage CDU

Herr Ludger Burhorst SPD

Herr André Hälker CDU

Frau Mirja Morthorst Grüne

Herr Nils Rübke-Stadtsholte CDU

Frau Tanja Ruhe CDU

Frau Sigrid Seelhorst CDU

Frau Susanne Witteriede SPD

stimmberechtigtes Mitglied

Herr Stefan Fiebig

Frau Christine Stottmann

Herr Lars Thöle

-
Herr Karl-Heinz Kamlage

Abwesend:

ordentliches Mitglied

Herr Robert Blömer CDU

Herr Steffen Lampe BFD

beratendes Mitglied

Frau Jasmina Lehnert

stimmberechtigtes Mitglied

Herr Klaus Hünteler

Tagesordnung:

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2** Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Digitalisierung vom 15.02.2024
- 3** Sachstandsbericht über die Digitalisierungsmaßnahmen in der Stadtverwaltung
- 4** Geplante bauliche Maßnahmen und Anschaffungen im HH-Jahr 2025
 - a) Grundschule Höner Mark
 - b) Grundschule Kardinal-von-Galen
 - c) OberschuleVorlage: DS-19-0453
- 5** Beratung über den Kulturetat für das Haushaltsjahr 2025
Vorlage: DS-19-0447
- 6** Bericht zu den Schülerzahlen und eingerichteten Klassen an den Schulen zum Schuljahresbeginn 2025/2026
Vorlage: DS-19-0448
- 7** Nachträglicher Erwerb des Haupt- bzw. Realschulabschlusses Dinklager Jugendlicher;
Bezuschussung der Kreisvolkshochschule Vechta e.V. für das Schuljahr 2024/2025
Vorlage: DS-19-0449
- 8** Sprachfördermaßnahmen Schuljahr 2024/2025
Vorlage: DS-19-0450
- 9** Schulsozialarbeit an der Grundschule Kardinal-von-Galen
Vorlage: DS-19-0451
- 10** Weitere Kostenbeteiligung der Stadt Dinklage zur inklusiven Beschulung an der Förderschule Kardinal-von-Galen-Haus Dinklage
Vorlage: DS-19-0452
- 11** Austausch einer Buswartehalle in Höne, Höner Ring
Vorlage: DS-19-0446
- 12** Mitteilungen
- 13** Anfragen und Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Dorniak eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Digitalisierung um 18:00 Uhr. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung, die Gäste und die Presse.

Sodann stellt er die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest

zu 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Digitalisierung vom 15.02.2024

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Digitalisierung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 1 Enthaltung

zu 3 Sachstandsbericht über die Digitalisierungsmaßnahmen in der Stadtverwaltung

Vorsitzender Dorniak begrüßt Herrn Ansgar Westermann von der Verwaltung, der anhand der Anlage zum Protokoll den Sachstandsbericht über die Digitalisierungsmaßnahmen in der Stadtverwaltung vorträgt.

Mitglied Behrens sieht es positiv, dass die Stadtverwaltung digitaler wird. Er merkt an, dass die Bürgerinnen und Bürger jedoch erwarten, dass mehr Vorgänge digital erledigt werden können. Hier muss s. E. noch nachbessert werden.

Bezugnehmend bezieht sich Herr Westermann auf das Online-Rathaus und merkt an, dass nach und nach mehr Leistungen nachgepflegt werden. Es müssen jedoch auch die Möglichkeiten vorhanden sein, bestimmte Dienste umzusetzen.

Mitglied Ruhe führt auch, dass es wichtig sei, vorerst die E-Akte einzuführen, um dann die Online-Dienst anzubieten. Weiter fragt sie an, wie die Zuordnung und der Scandienst organisiert sei. Herr Westermann teilt, mit dass z.B. bei der Personalakte die Zuordnung automatisiert sei und der Scann-Dienst wird von der Mitarbeiterin im Hause, Frau Tarti, übernommen.

Auch Mitglied Bramlage spricht sich lobend über die schon weit vorangeschrittene Digitalisierung der Verwaltung aus. Sie regt an, den Chip im Personalausweis für die Onlinedienste zu nutzen. Da wenig bekannt sei, dass der Chip für solche Dienst genutzt werden könne, solle bei jedem neu ausgestellten Personalausweis darauf hingewiesen werden.

Mitglied Bausen merkt an, dass es wichtig sei, dass auch der Bürger einen Nutzen von der Digitalisierung habe und z.B. eine Gewerbeanmeldung online erledigen könne. Sie fragt an, ob Schulungen für die Mitarbeiter angeboten werden, um sich in die digitale Struktur einzuarbeiten. Herr Westermann teilt mit, dass er und Frau Dödtmann die Ansprechpartner für Digitalisierung in Hause seien und die Mitarbeiter bereits intern geschult wurden. Sollte noch Bedarf an bestehen, sei er jederzeit gewillt, zusätzliche Schulungen anzubieten.

Mitglied Witteriede bedankt sich für den Sachstandsbericht. Jedoch fehle ihr die Schnittstelle nach außen. Es sei wichtig, dass die Dienstleistungen für die Bürger zur Verfügung gestellt werden.

Bezugnehmende teilt Herr Westermann mit, dass daran gearbeitet werde, dem Bürger einen Mehrwert zu schaffen.

Mitglied Seelhorst merkt an, die bereits jetzt schon vorhandenen Möglichkeiten der digitalen Dienstleistungen über die vorhandenen Medien zu verbreiten, um diese bekannter zu machen. Sie appelliert an die Presse, hierzu einen Bericht zu verfassen.

Ergänzend merkt Vorsitzender Dornaik an, dass viele Möglichkeiten nicht bekannt seien.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

zu 4 Geplante bauliche Maßnahmen und Anschaffungen im HH-Jahr 2025

a) Grundschule Höner Mark

b) Grundschule Kardinal-von-Galen

c) Oberschule

Vorlage: DS-19-0453

Vorsitzender Dornaik begrüßt Hauptamtsleiter Echtermann und Bauingenieur Friedrich und übergibt das Wort an Bauingenieur Friedrich, der anhand der Drucksache zu den geplanten baulichen Maßnahmen ausführt und an Hauptamtsleiter Echtermann, der anhand der Drucksache zu Anschaffungen für das HH-Jahr 2025 ausführt.

Mitglied Bausen zeigt sich überrascht, dass die Dachrinnen nicht regelmäßig kontrolliert werden. I.E. sollte eine turnusmäßige Überprüfung des Gebäudes stattfinden.

Bauingenieur teilt mit, dass diverse Wartungsverträge abgeschlossen seien, jedoch nicht für die Dachrinne. Hier handele es sich um altersbedingten Verschleiß.

Schulleiter Fiebig moniert, dass er nicht informiert werde, wenn von der Stadt beauftragte Firmen sich auf dem Schulgelände befinden. Er erwarte, dass die Termine mit ihm abgeprochen werden und er grundlegende Informationen erhalte.

Mitglied Burhorst regt an, die Dachrinnen mit Hilfe eines Steigers zu erneuern, dass es kostengünstiger sei als ein Gerüst. Bezugnehmend merkt Bauingenieur Friedrich mit, dass ein Steiger aufgrund von Arbeitsschutzvorgaben nicht benutzt werden dürfe.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

zu 5 Beratung über den Kulturetat für das Haushaltsjahr 2025

Vorlage: DS-19-0447

Hauptamtsleiter Echtermann führt anhand der Drucksache aus.

Mitglied Witteriede fragt an, warum keine Zuschüsse für die Sommermusik eingeplant seien. Hauptamtsleiter Echtermann erläutert, dass dieser Zuschuss immer extra vom Kulturring beantragt werde und dann dem Ausschuss zur Beratung vorgelegt werde.

Beschlussvorschlag:

Entsprechende Haushaltsmittel sollen im Haushalt 2025 eingeplant werden

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 6 Bericht zu den Schülerzahlen und eingerichteten Klassen an den Schulen zum Schuljahresbeginn 2025/2026
Vorlage: DS-19-0448**

Hauptamtsleiter Echtermann trägt anhand der Drucksache vor.

Mitglied Bausen fragt an, ob es einen Grund dafür gebe, dass an der Grundschule-Höner-Mark so viele Kinder zurückgestellt wurden. Schulleiter Thöle teilt mit, dass es dafür einen besonderen Grund gebe, es liege wohl an den vielen „Flexkindern“, wo gemeinsam mit den Eltern die Entscheidung getroffen wurde, dass Kind noch ein Jahr zurückzustellen.

Mitglied Ruhe fragt an, ob es bzgl. des gymnasialen Zweigs an der Oberschule einen negativen Trend gebe. Auch Schulleiter Fiebig kann sich nicht erklären, warum weniger Schüler zum gymnasialen Zweig angemeldet wurden. Er sehe im gymnasialen Zweig eine gute Alternative zum Gymnasium und versuche diese auch in Elterngespräche zu vermitteln. Jedoch sei es wohl eine gewachsene Struktur, die Kinder an einem Gymnasium anzumelden.

Ergänzend merkt Mitglied Ruhe an, dass viele Schüler das Regelgymnasium nach der 10.Klasse verlassen und z.B. zum Wirtschaftsgymnasium wechseln.

I. E. wären diese Kinder im gymnasialen Zweig der Oberschule gut aufgehoben gewesen.

Schulleiterin Stottmann führt aus, dass die Eltern ihre Kinder lieber an einem Gymnasium anmelden, auch wenn die Beratung der Grundschule sich für den gymnasialen Zweig der Oberschule ausgesprochen habe. Es zähle halt der Elternwille.

Herr Kamlage fragt an, ob es schon neue Richtlinien bzgl. der zusätzlichen Ganztagsbetreuung vom Land Niedersachsen gebe, was Raumbedarf und Personal betreffe. Hauptamtsleiter Echtermann teilt mit, dass ihm dazu nichts bekannt sei.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**zu 7 Nachträglicher Erwerb des Haupt- bzw. Realschulabschlusses Dinklager Jugendlicher;
Bezuschussung der Kreisvolkshochschule Vechta e.V. für das Schuljahr 2024/2025
Vorlage: DS-19-0449**

Hauptamtsleiter Echtermann führt anhand der Drucksache aus.

Herr Kamlage gibt zu bedenken, dass im Landkreis Vechta keine Möglichkeit mehr bestehe, nachträglich einen Hauptschulabschluss zu erwerben.

Mitglied Ruhe merkt an, dass es nicht darum gehe, dass der Landkreis die Maßnahme nicht finanzieren wolle. Erklärend führt sie aus, dass es um eine Grundsatzdiskussion gehe, wo

der Schulabschluss erworben wird. Grundsätzlich sei der Schulabschluss Ländersache. Sie merkt an, dass es neuerdings die Berufseinstiegsschule gebe und führt zu der Möglichkeit aus, den Abschluss über die Agentur für Arbeit zu erlangen. Sie regt an, mit der Entscheidung Gelder einzustellen in die Fraktionen zur Beratung zu verweisen.

Bürgermeister Putthoff regt an, vorsorglich die Mittel einzustellen.
Dieser Ausführung schließt sich Mitglied Morthorst an.

Mitglied Bausen führt aus, dass es doch mehrere Möglichkeiten geben, den Schulabschluss nachzuholen. Somit sieht auch sie nicht die Sinnhaftigkeit, den Abschluss über die Kreisvolkshochschule nachzuholen, da auch nur ein Dinklager Schüler von vieren ein Abschluss erlangt habe. Sie plädiert dafür, dass Geld nicht einzustellen.

Vorsitzender Dorniak regt an, die Angelegenheit zur weiten Beratung in die Fraktionen zu verweisen. Er führt aus, dass er für das Erwerben eines Schulabschlusses das Land Niedersachsen in der Pflicht sehe und verweist auf andere Kommunen, die keine Bezuschussung für das Erlangen eines Schulabschlusses bewilligt haben.

Beschlussvorschlag:

Zur Finanzierung der Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb des Haupt- bzw. Realschulabschlusses sind 6.000,00 Euro im Haushalt 2025 einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt mit 7 Nein-Stimmen, 3 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen

zu 8 Sprachfördermaßnahmen Schuljahr 2024/2025 Vorlage: DS-19-0450

Hauptamtsleiter Echtermann führt anhand der Drucksache aus.
Er teilt mit, dass sich ein Fehler in die Drucksache eingeschlichen habe und der Grundschule Höner-Mark lediglich 11,4 Stunden zur Verfügung stehen.

Herr Kamlage merkt an, dass die Mittel nicht für den Verein Pro Jugend beantragt werden, sondern dass sie für die Sprachförderung an der Oberschule benötigt werden. Auch gehe es darum, dass insbesondere die ukrainischen Familien einen Ansprechpartner an der Schule haben und der Verein Pro Jugend habe eine Mitarbeiterin, die ukrainisch spreche.

Schulleiter Fiebig ergänzt, dass die Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund ungefähr gleichgeblieben sei. Es sei eine große Unterstützung für die Oberschule, dass die Möglichkeit bestehe, dass Angebot von Pro Jugend nutzen zu können. Er führt zu dem neuen Erlass des Landes Niedersachsen aus, dass alle Schüler sofort zu bewerten seien. Er bedankt sich bei der Stadt Dinklage für die Unterstützung.

Es entsteht eine Diskussion zu den Sprachfördermaßnahmen, zu der Schulleiter Thöle mitteilt, dass das Land Niedersachsen eine neue Erlasslage erteilt habe. Er führt aus, dass die Kinder nun in unterschiedlichen Niveaustufen eingeteilt werden, was für Irritationen gesorgt habe. Die Grundschule Höner-Mark bekommen nun fast die gleiche Anzahl an Förderstunden, wie z.B. die wesentlich größere Oberschule. Diesen Ausführungen pflichtet Mitglied Morthost bei.

Herr Kamlage merkt an, dass es nicht selbstverständlich sei, dass Kommunen diese Mittel zur Verfügung stellen und möchte sich dafür bei der Stadt Dinklage bedanken.

Beschlussvorschlag:

- a) Für die allgemeine Sprachförderung an der Oberschule werden 1.000,00 € Eigenmittel der Stadt Dinklage zur Verfügung gestellt.
- b) Für Maßnahmen der sog. „Niederschwelligen Angebote“ werden Kofinanzierungsmittel in Höhe von 7.000,00 € bereitgestellt.
- c) Für weitere außerschulische Sprachfördermaßnahmen werden zudem zusätzliche städtische Mittel in Höhe von 45.500,00 € im Haushalt 2025 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

- a) Einstimmig
- b) Einstimmig
- c) Einstimmig

**zu 9 Schulsozialarbeit an der Grundschule Kardinal-von-Galen
Vorlage: DS-19-0451**

Hauptamtsleiter Echtermann führt anhand der Drucksache aus.

Herr Kamlage merkt an, dass die Sozialarbeiterin des Verein Pro Jugend ihre Stunden reduziert habe. Er bittet jedoch, die Kosten nicht zu kürzen, da nun endlich die Möglichkeit bestehe, die Gelder für Fortbildungen und Projekte zu nutzen.

Mitglied Witteriede fragt an, warum die Kardinal-von-Galen Grundschule nur eine Halbtagsstelle zugewiesen bekommen habe.

Schulleiterin Stottmann führt aus, dass die Halbtagsstelle im Rahmen des Zuzugs in den Jahren 2015/2016 genehmigt wurde. Eine Ganztagsstelle könne erst bewilligt werden, wenn alle Schulen mit einer halben Stelle für Schulsozialarbeit versorgt seien.

Zusammenfassend merkt Mitglied Ruhe an, dass sie auch hier ein großes Problem sehe, was in der Verantwortung des Landes liege und auf die Kommunen abgewälzt werde.

Schulleiterin Stottmann merkt an, dass es Sprachprobleme nicht nur bei Kindern mit Migrationshintergrund gebe. Es entsteht eine angeregte Diskussion, wie die Sprachmaßnahmen auch für deutsche Kinder gehandhabt werden.

Beschlussvorschlag:

Für die Schulsozialarbeit an der Grundschule Kardinal-von-Galen wird im Haushalt 2025 ein Betrag in Höhe von 20.000,00 € eingeplant.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 10 Weitere Kostenbeteiligung der Stadt Dinklage zur inklusiven Beschulung an der Förderschule Kardinal-von-Galen-Haus Dinklage
Vorlage: DS-19-0452**

Hauptamtsleiter Echtermann führt anhand der Drucksache aus.

Bürgermeister Putthoff merkt an, dass sich der Landkreis mit über 1 Mio. an den Kosten der Förderschule beteilige und signalisiert habe, dass diese Förderung bis 2026 weitergeführt werde.

Beschlussvorschlag

Im Haushalt 2025 wird eine Kostenbeteiligung in Höhe von 26.400,00 € für die Beschulung von 48 Regelkindern im Kardinal-von-Galen-Haus eingeplant.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 2 Enthaltungen

zu 11 Austausch einer Buswarte Halle in Höne, Höner Ring Vorlage: DS-19-0446

Hauptamtsleiter Echtermann führt anhand der Drucksache aus.

Er merkt an, dass sich der FWT-Ausschuss für die Errichtung eines Gründaches ausgesprochen habe. Jedoch bezweifele er, ob dieses sinnvoll sei, da der Aufwand größer sei als der Nutzen und rate somit davon ab.

Bürgermeister Putthoff teilt mit, dass sich dahingehend ausgesprochen wurde, in Zukunft alle Buswarte Hallen in der gleichen Bauweise zu errichten.

Mitleid Morthorst regt an, die Glaswarte Hallen mit einem Vogelschutz auszustatten.

Mitglied Bausen moniert, dass keine genauen Zahlen über die Kinder vorliegen, die das Buswarte Haus nutzen. Für sie sei es seltsam, dass wegen eines Anliegers das Buswarte Haus ausgetauscht werde.

Ergänzend merkt Hauptamtsleiter Echtermann an, dass er sich nicht nachsagen lassen wolle, es wurde seitens der Stadt nichts getan, sollte dort etwas passieren. Dieser Aussage pflichtet Mitglied Behrens bei.

Mitglied Bauen hält es für wichtig, eine Übersicht alle Haltestellen zu bekommen und ob diese beleuchtet sind und wieviel Kinder dort ein und aussteigen. Dann könne eine Prioritätenliste erstellt werden, welche Buswarte Halle getauscht werden müsse. Weiter spricht sie sich gegen ein Glasdach aus.

Mitglied Burhorst fragt an, wieviel das Leben eines Kindes wert sei, worauf Mitglied Bausen erwidert, wenn so argumentiert werde, müssen auch die Sicherheitsvorkehrungen an den Grundschulen überdacht werden. Es gehe darum, die Angelegenheit sachlich zu betrachten und zu priorisieren.

Beschlussvorschlag

Dem Antrag der Anliegerin auf Austausch der Holzwarte Halle in einen Unterstand aus Glas wird zugestimmt. Die außerplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 11.000,00 € werden genehmigt

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 12 Mitteilungen

Seitens der Verwaltung liegen keine Mitteilungen vor.

zu 13 Anfragen und Anregungen

Seitens des Ausschusses liege keine Anfragen und Anregungen vor.

Tim Julian Dorniak
Vorsitzender

Heidi Bellersen
Protokollführung

Carl Heinz Putthoff
Bürgermeister